

## Tagesordnungspunkt 2

## Bericht des Vorstands

Das vergangene Jahr war aus Sicht des Vorstands ruhig, da keine neuen Projekte in die Planung genommen und entschieden werden mussten. Herr Dr. Ilmberger konnte aus persönlichen Gründen leider nicht aktiv im Vorstand mitarbeiten. Er wurde jedoch mündlich und schriftlich über die laufenden Aktivitäten informiert und bittet uns, seinen Dank den Vereinsmitgliedern, den beteiligten Schülern, Eltern und Kollegen im Kopernikus Gynasium, allen Ehemaligen, Sponsoren und Freunden weiterzuleiten.

Entwicklung in unserer Partnerschule in Ngarenanyuki hat im Jahr 2017 entscheidende Fortschritte gemacht. Wie bereits dem letzten Jahresbericht zu entnehmen war, konnte mit dem Bau der Schlafhäuser im Dezember 2016 begonnen werden. Die offizielle Grundsteinlegung fand im Februar 2017 statt. Zu diesem Anlass reiste Frau Brandt bereits zum 10. Mal nach Ngarenanyuki. Es wurde bei dieser Reise außerdem Bishop Akyoo in den Ruhestand entlassen und verabschiedet und der neu gewählte Bishop Eliza Kitoi Nasari in sein Amt eingeführt und stattete der Schule seinen Antrittsbesuch bei der Grundsteinlegung ab. Bischof Nasaris letzter Besuch in Ngarenanyuki vor seinem Amerika-Aufenthalt lag 15 Jahre zurück. Er war erstaunt und beeindruckt über die positiven Veränderungen, die seit 2002 die Schule geprägt haben. Sein Dank gilt dem Tansania-Förderverein und James Somi, die mit vereinten Kräften, gegenseitigem Vertrauen und persönlichem Einsatz diese Fortschritte ermöglicht haben. Ein ursprünglich in der Schule vorgesehener Foto-/Informationsabend hat leider nicht stattgefunden.

Am 18. Juli fand die offizielle Einweihungsfeierlichkeit statt, zu der natürlich Bishop Nasari und die Pastoren der Diözese Meru, als Schulträger, Schoolboardmitglieder, Eltern und andere wichtige Persönlichkeiten geladen waren. Mit meiner Familie habe ich an den Feierlichkeiten teilnehmen dürfen. Es war wieder ein großer Tag in Ngarenanyuki, es wurden Reden gehalten, Bäume gepflanzt, Buchspenden entgegengenommen, selbstgebackenes Brot versteigert und gemeinsam Ziege gegessen. Allen Gästen wurde präsentiert und erklärt, was sich seit deren letztem Besuch verändert hat. Da die Gebäude zum Einweihungstermin noch nicht ganz fertig gestellt waren und auch noch Betten fehlten, konnten die Jungen dann endlich am 2. September in Ihre Schlafräume einziehen. Dieses Projekt wäre ohne die großzügige Spende des Rotary Clubs Bargtheide und vieler kleiner Spenden nicht umsetzbar gewesen. Am Tag der offenen Tür Anfang Februar 2017 für Schüler der künftigen 5. Klassen wurde auch der Tansania-Förderverein e. V. vorgestellt. Die Schule hat im "Tansania Cafe" Spenden für die Schulpartnerschaft gesammelt. Der Brezelverkauf mittwochs in der großen Pause findet weiterhin zu Gunsten des Tansania Fördervereins statt.

Ganz herzlichen Dank an alle, auch im Namen von James Somi.

Die Prüfungsergebnisse des vergangenen Jahres sind hervorragend ausgefallen. Die besten Form 6-Ergebnisse landesweit und das zweitbeste Form 4 Ergebnis der regionalen Schulen, was James Somi dazu veranlasste den jetzigen Form 4 Jahrgang zu fragen, ob sie die beste Schule bei den nächsten Prüfungsergebnissen sein wollen. Die Antwort war ein einstimmiges „Ja“. Erstmals seit Gründung der Schule wurden die Leistungen der Schule auch seitens des Bildungsministeriums mit zwei Urkunden gewürdigt. Die Ehrungen als eine der „Best Performing Non Government Secondary Schools“ und „Most Improved Non Government Secondary Schools“ bezieht sich auf das Jahr 2015. Die Urkunden sind datiert vom 28.06.2016 und wurden dem Schulleiter am 16.02.2017 überreicht.

Ein weiteres neues Gebäude wurde von James Somi in eigener Initiative im Bereich des Gemüsegartens errichtet. Dort werden Hühnereier ausgebrütet, Küken aufgezogen und Hühner gehalten. Dieses Haus wurde aus eigenen Mitteln der Schule errichtet, dafür wurden die in der 2016 auf dem Schulgelände eingerichteten Werkstatt selbst produzierten Betonblöcke verwendet. Das Haus dient der Erwachsenenbildung. Es finden Seminare zu Hühnerhaltung, zu effektiver Nutzung des Landes für Gemüseanbau ohne chemische Düngemittel und zur Fischaufzucht statt. Die Fischaufzucht steckt noch ein wenig in den Kinderschuhen, ist jedoch mit Hilfe eines erfahrenen Fischzüchters aus der näheren Umgebung auf einem guten Weg. Die ganze Region profitiert von den Ideen des Schulleiters und eröffnet den Farmern und ihren Familien Möglichkeiten für zusätzliches Einkommen.

Natürlich profitieren auch die Internatsschüler von diesen Projekten. Sie lernen, verantwortlich mit der Natur umzugehen, mit wechselndem Anbau von Mais und Gemüse, Erträge zu erhöhen und das Familienleben zu verbessern. Die Ernährung der Schüler wird abwechslungsreicher und erstmalig in diesem Jahr wurden die besten Schüler zu einem Frühstück mit dem Schulleiter eingeladen. Jeder erhielt ein Frühstücksei aus der eigenen Hühnerzucht. Ein Highlight für diese Schüler und Ansporn für die anderen Schüler, bei der nächsten Frühstückseinladung mit dabei sein zu können. Auch wurde in diesem Jahr erstmalig von den Schülern Kohl geerntet und mit großer Begeisterung selbst zubereitet.

Am Ende des Jahres 2015 hatte Herr Dr. Ilmberger den Vorstand gebeten, in der Anwaltskanzlei Jurkschat die Einreichung der nötigen, vom Finanzamt angeregten, Satzungsänderung beim Registergericht zu beantragen. Der Termin wurde von Frau Brandt und mir wahrgenommen und wir vereinbarten mit Herrn Dr. Jurkschat die Mitgliederversammlung 2016 abzuwarten, da Neuwahlen anstanden und eine weitere Ergänzung der Satzung ebenfalls mit eingetragen werden sollte. Am 26. Januar fand der nächste Termin statt. Dr. Jurkschat wollte alles in die Wege leiten und dazu eine noch nötige Unterschrift von Dr. Ilmberger einholen. Im April wurde mir auf Anfrage mitgeteilt, dass die Eintragungen beim Registergericht schon Mal einige Monate Zeit bräuchten, das sei normal. Da wir keine Nachricht aus der Kanzlei erhielten, habe ich Anfang November erneut angefragt, ob unser Antrag bereits bearbeitet wurde. Daraufhin sollte ein neuer Termin vereinbart werden, um noch etwas zu klären. Ich vereinbarte einen Termin für den 10.11., bei dem sich herausstellte, dass das Registergericht bereits im August geschrieben hatte, wir aber durch die Kanzlei nicht informiert wurden. Angeblich fehlten auch noch Unterlagen von uns, die wir aber alle beigebracht hatten, die Unterschrift von Dr. Ilmberger lag auch noch nicht vor. Der Termin war also eigentlich überflüssig, da der Kanzlei alles vorlag. Herr Jurkschat wirkte auf mich unvorbereitet und überhaupt nicht im Thema. Ein neuer Antrag musste formuliert werden und noch ein Termin zur Unterschrift von mir war nötig. Am 7. 12. wurde dann auch endlich die Unterschrift von Dr. Ilmberger eingeholt. Die Aussage von Herrn Jurkschat lautete Herrn Dr. Ilmberger gegenüber, er hätte jetzt alles zusammen. Am 10.01. erhielt ich erneut eine Mail aus der Kanzlei, dass noch Unterlagen beizubringen wären, da die Kanzlei damit rechnet, dass das Registergericht diese eventuell noch abfordern wird. Wir fühlen uns in dieser Kanzlei nicht wirklich ernst genommen. Wir hoffen sehr, dass die Folgen dieser Verzögerungen keinen Schaden für den Verein mit sich bringen werden, da mit der Abrechnung der Jungenschlafhäuser die Vorlage der aktuellen Satzung vorgelegt werden muss.

Christa Arps  
2. Vorsitzende